

Was tun? / Que faire ?

Feste feiern nach Corona

Die Zeit während der Corona-Pandemie wird hoffentlich vielerorts für wertvolle Denkanstöße oder gar für ein Umdenken hinsichtlich unserer früheren gesellschaftlichen Verhaltensmuster gesorgt haben. Diese Veränderungen könnten sich auch auf lokalpolitischer Ebene widerspiegeln.

Das exzessive „Feiern“ von allmöglichen und unmöglichen nationalen und internationalen Anlässen muss taktisch gedrosselt und überdacht werden. Wahre Worte finden wir im Leitzitat der *Green Events*-Broschüre, die vom damaligen ministre du Développement durable et des Infrastructures in wertvoller Zusammenarbeit mit dem Oekozer Pafendall und Stöftung Oekofonds erstellt wurde: „It could be said the most environmental friendly event is no event at all, but that's no fun!“ – so Meegan Jones, Autorin von *Sustainable Event Management: A Practical Guide*. Das Corona-Zeitalter hat uns unmissverständlich gezeigt, wie ratlos, fast ohnmächtig, wir erstmals aus einer globalisierten Wirklichkeit erwacht sind und die elementare Wichtigkeit kurzer Transportwege und regionaler Kooperationen neu begreifen mussten, um in Zukunft hoffentlich mit Weitsicht und Verantwortung handeln zu können. So wäre es wünschenswert, Synergien mit den Nachbargemeinden zu schaffen, um gemeinsame Projekte und gegebenenfalls auch Festlichkeiten und Festivitäten gemeindeübergreifend zu planen und auszurichten.

Diese neue bewusste Herangehensweise muss auf verschiedenen Ebenen thematisiert werden und könnte jedoch schon ganz konkret in einer Aufteilung (oder Bündelung) verschiedener nationaler Festivitäten stattfinden. So könnten sich beispielsweise benachbarte Gemeinden in der Austragung der *Nuit du sport* abwechseln und, trotz geringerem finanziellen und personellen Aufwand, bessere Leistungen bieten, indem sie sich zusammenschließen. Mit einer gemeinsamen Kommunikation könnte eine kohärentere Zielgruppe erreicht werden, die wiederum den Erfolg der Veranstaltung stimuliert und steigert. Dieses Muster könnte sich auch für die Feierlichkeiten am Vorabend vom Nationalfeiertag und zahlreichen anderen Veranstaltungen anwenden lassen. Ein solches Vorgehen wäre nicht nur nachhaltiger und ökonomischer, sondern würde auch zur Bereicherung der Kulturlandschaft und des öffentlichen lokalen gesellschaftlichen Zusammenlebens beitragen, da soziale Kohäsion über das Mitwirken und Mitgestalten gemeindeübergreifender Veranstaltungen gefördert würde. Sie könnte das „Lokale“ wahrhaftig in den Vordergrund stellen und beispielsweise den Bezug von Waren (vorwiegend im Catering-Bereich) über kleine lokale Akteure festigen.

„Es geht darum, im Lokalen einzuüben, was sich auf nationaler Ebene fortsetzen muss“, liest man in der Einführung ins *forum*-Dossier im März 2020 zum Thema Lokale Öffentlichkeiten. Und genau das ist der Punkt! Das Überwinden kommunal-territorialer Grenzen zugunsten einer a-politischen Eventagenda (da die oben genannten Beispiele einem übergeordneten Zweck dienen sollten) würde dabei den ersten Schritt bedeuten und somit eine wahrhaftige europäische Dimension der Grenzfreiheit auf kleinste lokale Ebene transponieren.

Krys Pleimelding

forum

für Politik, Gesellschaft und Kultur

Gegründet: 1976

Herausgeber: forum ASBL

Durchschnittliche Auflage: 1 700 Exemplare

11 Ausgaben im Jahr

ISSN 1680-2322

Ständige Mitarbeiter*innen

Jean-Paul Barthel, Thomas Köhl, Françoise Lavabre-Bertrand, Pierre Lorang, Michel Pauly, Yves Steichen, Petra Stober, Jürgen Stoldt, Viviane Thill, Raymond Weber

Leitung

Henning Marmulla

Koordination

Samra Cindrak

Autor*innen dieser Ausgabe

Joël Adami, Dominique Bourg, Marguy Conzémius, Diane Dhur, Birgit Engel, Fernand Fehlen, Samuel Hamen, Raymond Klein, Ines Kurschat, Hedwig E. de Laoreine, Françoise Lavabre-Bertrand, Sascha Ley, Roland Loos, Pierre Lorang, Stephanie Majerus, Henning Marmulla, Félix Martins, Krys Pleimelding, Michel-Edouard Ruben, Cédric Sangaletti, Norry Schneider, Petra Stober, Jürgen Stoldt, Michèle Walerich, Victor Weitzel, Jean-Sébastien Zippert

Interviewpartner

Serge Tonnar

Karikaturen

Carlo Schmitz

Layout

Bakform

Druck

Imprimerie Heintz, Pétange

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck und elektronische Verbreitung von *forum*-Beiträgen nur mit ausdrücklicher Genehmigung. © 2020 by forum ASBL

Bezugspreise

Einzelheft	7 €
Jahresabonnement	65 €
Jahresabonnement im Ausland	77 €
Geschenkabonnement	45 €
Studenten- und Arbeitslosenabonnement	45 €
Digitalabonnement für Studenten im Ausland	45 €

Überweisungen auf das *forum*-Postscheckkonto
IBAN LU83 1111 0611 5444 0000 | BIC: CCPLLULL
mit dem Vermerk „Neuabo ab (Monat)“
und vollständiger Adresse.

1, rue Mohrfels, L-2158 Luxembourg

Tel.: 42 44 88 (Montag bis Freitag, 9-12 und 14-17 Uhr)

E-Mail: forum@pt.lu | www.forum.lu | Twitter: [@forum_lu](https://twitter.com/forum_lu)

Facebook: Forum – für Politik, Gesellschaft und Kultur

Avec le soutien financier du Ministère de la Culture



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture